

Claro-Laden nach 41 Jahren am Ende

BÜLACH Eine traurige Nachricht für Unterländer Fair-Trade-Liebhaber: Das Pro-Mitenand-Lädli Claro schliesst Mitte Jahr seine Türen. Der Betrieb, der sich für fairen und nachhaltigen Handel einsetzt, kann sich finanziell nicht mehr halten.

Erst letztes Jahr liess der Bülicher Claro-Fair-Trade-Laden die Biokorken knallen: Das Geschäft feierte seinen 40. Geburtstag – und demonstrierte damit nicht ohne Stolz, dass ein hehres Ziel erreicht war: Fairer Handel und Nachhaltigkeit sind in aller Munde. Zahlreiche Fair-Trade-Produkte kann man inzwischen auch bei Grossverteilern oder online bestellen. Für kleine Geschäfte, wie Claro sie in der ganzen Schweiz betreibt, hat dies eine Kehrseite: Die Kundschaft wandert genau dorthin ab.

Einer der Ersten schweizweit

«Wir mussten in den vergangenen Jahren starke Umsatzrückgänge und stetig steigende Verluste verzeichnen», sagt Barbara Gugerli-Dolder, Co-Präsidentin des Vereins Pro Miteneand, der die Bülicher Filiale seit 1977 betreibt. Der Laden könne sich nicht weiter tragen, weshalb der Vereinsvorstand und das Laden-team die Schliessung auf Mitte Jahr beschlossen haben. «Wir bedauern diesen Entscheid sehr», sagt auch Christine Véron, die seit 2015 im Laden arbeitet und im Juni 2016 die Leitung übernommen hat.

Der Bülicher Claro-Laden war einer der ersten in der Schweiz. Er wurde 1977 an der Marktgasse eröffnet, in einer Zeit, in der die Fair-Trade-Bewegung im Aufwind war. 1990 zog der Claro-Miteneand-Lade an seinen jetzigen Standort. Wer hier einkauft, soll sichergehen können, dass die Produkte fair gehandelt sind. Den Produzentinnen und Produzen-

ten – mehrheitlich aus dem globalen Süden – wird ein bestimmter Mindestpreis bezahlt, mit dem auch bei niedrigeren Marktpreisen ein höheres, verlässlicheres Einkommen ermöglicht werden soll. Das bedeutet Sicherheit und Unabhängigkeit.

Vor allem Kaffee und Schokolade seien bis heute ein beliebter Teil des Sortiments, sagt Véron. Zusammen mit Nüssen, Reis und Honig bilden sie die Kernprodukte, die Claro selber betreut. Auch handwerkliche Produkte wie Taschen, Schmuck oder Kinderspielsachen seien gut gelaufen. Textilien und Kosmetik seien dagegen im letzten Jahr stark rückläufig gewesen. «Wir haben uns in den letzten Jahren als Geschenk-laden positioniert», erklärt Véron.

Viel für Präsenz unternommen

Am Engagement des Vereins und des Ladenteams könne es kaum liegen, dass das Geschäft nun schliessen muss, sagt Gugerli-Dolder: «Wir haben uns extrem Mühe gegeben und in den vergangenen Jahren viel unternommen, um in Bülich präsent zu sein.» Der Verein führte nicht nur den Laden, sondern war auch an vielen Bülicher Anlässen aktiv, darunter am Umwelttag, am Kürbisfestival, am Basar der Reformierten Kirchgemeinde und am Nachtwächter-Anlass. 2014 unterstützte er den Frauentag, und zum Jubiläum letztes Jahr organisierte er gleich zwei Veranstaltungen.

Dass die Kundschaft trotzdem ausbleibt, erklären sich die zwei



Mitte Jahr schliesst der Claro-Laden: Einen Grund dafür sieht Verkaufsleiterin Christine Véron im veränderten Konsumverhalten der Kunden.

Foto: Leo Wyden

Frauen anders. Der erste Grund: die Überalterung derjenigen, die den Laden teils über Jahrzehnte hinweg regelmässig besuchten. «Sehr viele sind mit unserem Laden alt geworden», schildert Véron. «Umgekehrt ist nicht viel junge Kundschaft nachgekommen – vor allem 30- bis 40-Jährige fehlen effektiv.»

Der zweite: der Einzug des Bio-Supermarkts Alnatura im Sonnenhof. «Alnatura vertreibt auch Claro-Produkte, liegt aber zentraler», sagt Gugerli-Dolder. Véron ergänzt, dass das Sortiment dort nicht nur viel grösser sei als im kleinen Claro, sondern dass sich auch das Einkaufsverhalten verändert habe: Sei man früher

noch von Laden zu Laden gereist, fahre man heute mit dem Auto in die Tiefgarage des Zentrums und könne sich alles besorgen. «Dann liegt die Überlegung nahe, ob sich die Weiterfahrt für zwei einzelne Produkte noch lohnt.» Und wer sich die Reise ganz sparen will, bestellt im Internet und lässt sich alles nach Hause liefern.

Dass kleine, unabhängige Läden unter dieser Entwicklung leiden, zeigte sich auch vor zwei Jahren: Im Februar 2016 ging der zweite Bioladen der Stadt Bülich, das Ähri, nach über drei Jahrzehnten in Konkurs – gerade mal zwei Jahre nach der Eröffnung der Alnatura-Filiale.

Sharon Saameli

Dorfleben

Bülicher gewohnt stark

EISKUNSTLAUF 13. Rang im Kurzprogramm, 18. in der Kür und 16. im Schlussklassement – das sind die Ränge von Nurullah Sahaka an der Junioren-WM in Bulgarien am vergangenen Wochenende. Hierzu benötigte der Bülicher dreimal eine persönliche Bestleistung. 65,31 Punkte am ersten Tag, 112,44 Punkte in der Kür und 177,75 Punkte im Total erstaunen als neue persönliche Bestmarken insofern, als der 18-jährige Eliteläufer dies in der Juniorenkategorie mit einer halben Minute weniger Kürdauer erreichte. Bemerkenswert ist das Ergebnis des Mitglieds des Nationalteams des Eislauferclubs Küssnacht vor allem in der Kür, da sich der Gymnast zwei gestandene Dreifachsalchows ins Punktekonto schreiben liess, aber bei weiteren sechs Sprungelementen Punkteabzüge hatte. Mit einem gewohnt starken Auftritt bei seinen drei Pirouetten nebst einer guten Schrittfolge erarbeitete er sich im Weiteren die Grundlage für den 16. Rang im Schlussklassement im Feld der 47 Gestarteten. Im vergangenen Jahr wurde Sahaka an der Junioren-WM im 34. Rang klassiert. Gewonnen wurde die Konkurrenz von Alexey Erokhov vor Artur Danielian (beide Russland) und Matteo Rizzo (Italien), die von den Rängen 2, 8 und 6 nach dem Kurzprogramm auf die Medaillenplätze 1, 2 und 3 vorstiegen. red

Ein Urgestein tritt in die hintere Reihe

VELO-CLUB STEINMAUR Der grösste Radsportverein des Unterlandes befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs. An der Generalversammlung konnten ein halbes Dutzend Radsportler geehrt werden. Mit Albert Schärer wurde ein verdienstvolles Vereinsmitglied aus dem Vorstand verabschiedet.

Mit dem Rücktritt von Albert Schärer aus dem Vorstand, der einen Tag vor dem 80. Geburtstag von «Caduff» erfolgte, ging im Velo-Club Steinmaur eine grosse Ära zu Ende. Schärer trug, seit er 1964 erstmals ein Querfeldeinrennen organisierte, massgeblich zum Aufschwung des VC Steinmaur zum bedeutendsten Radsportverein des Zürcher Unterlandes bei. Schärer war während vieler Jahre



Albert Schärer trug massgeblich zum Aufschwung des Vereins bei.

nicht nur Vorstandsmitglied und Organisator des Querfeldeinrennens, sondern amtierte auch als Nachwuchstrainer, Motivator und Coach. Albert Schärer sah es aufgrund seines Alters nun an der Zeit, ins zweite Glied zurückzutreten. Der «grauen Eminenz» im VC Steinmaur ist es in all den Jahren gelungen, immer wieder

junge Leute für den Verein und für den Radsport zu gewinnen. An der Generalversammlung trat er als Einziger aus dem Vorstand zurück. Mit Mauro Tognella konnte ein Nachfolger als Vizepräsident aus der jungen Garde gewonnen werden. Präsiert wird der Verein weiterhin von Albert Weber.

Viele Medaillengewinner

Vereinspräsident Weber konnte an der Generalversammlung einer Schar von Radsportlern zu im Jahr 2017 gewonnenen Meisterschaftsmedaillen gratulieren. Es waren dies die Amazone Noemi Rüegg, der Bahnfahrer Peter Jörg, die Querfeldeinfahrer Timon Rüegg und Johan Jacobs sowie Mauro Schmid. Er ist im Moment der erfolgreiche Allrounder unter den Rennfahrern des VC Steinmaur. 2017 gewann Schmid Medaillen sowohl auf der Strasse als auch auf der Bahn und im Querfeldein. Höhepunkt waren die von Schmid gewonnenen zwei Weltmeisterschafts-Bronzemedaillen auf der Bahn in den Disziplinen Mannschafts-

verfolgung und Punktefahren. Obwohl Schmid in dieser Saison in der Kategorie U-23 startet, hat er mit dem Sieg im ersten Rennen in Rüfenach angedeutet, dass auch 2018 mit ihm zu rechnen ist. Noemi Rüegg und der Profi Fabian Lienhard, der an der Generalversammlung wegen eines Rennens in Frankreich fehlte, haben mit Erfolgen an den ersten Strassenrennen bereits mit Schmid gleichgezogen.

Rennen vor der Haustüre

Diese Erfolge zeigen, dass mit den Radsportlerinnen und Radsportlern des VC Steinmaur auch in der eben erst angelaufenen Saison 2018 zu rechnen ist. Und da der Vorstand und auch die Vereinsmitglieder, von denen 40 an der Generalversammlung waren, nicht ruhen, gibt es für die einheimischen Fahrerinnen und Fahrer auch Startgelegenheiten vor der Haustüre. Am 17. Juni wird als Hauptprobe für dieses Jahr im benachbarten Schneisingen durchgeführte Schweizer Meisterschaft das Strassenrennen ausgetragen, am 2. September geht der «GP Rübliand», das internationale Juniorenrennen, in Steinmaur zu Ende, und am 28. Oktober wird zum 57. Mal das Querfeldein ausgetragen. red

Zwei Führungen im HB Zürich

HEV KLOTEN Nach seiner Generalversammlung ist der Vorstand des Hauseigentümerverbandes Kloten wieder vollständig.

Zur diesjährigen Generalversammlung fanden sich im Schluefwegsaal in Kloten 106 Gäste ein. Als Unterhaltung zauberte Seppino eine Vielzahl Frühlingsblumen auf die Bühne. Die Gage des Zauberers kommt vollumfänglich der Stiftung Pigna zugute.

Nach einem feinen Abendessen konnte die GV beginnen. Wegen des Wegzugs von Henry Lehnerr ins Ausland führte Vizepräsidentin Brigitte Fäh interimweise durch die Versammlung. Sie verlief zügig und sämtliche Traktanden wurden einstimmig genehmigt.

Die sich zur Wiederwahl stellenden Vorstandsmitglieder Franz Abplanalp, Marcel Emmanouilidis, Barbara Zika und Brigitte Fäh wurden in globo wiedergewählt. Neu standen Rita Bleiker, Kloten, und Ralph Homberger, Nürensdorf, zur Wahl. Die beiden stellten sich der Versammlung kurz vor und wurden einstimmig ebenfalls gewählt. Der Vorstand besteht nun wieder aus sechs Mitgliedern. Ralph Homberger wurde als Präsident einstimmig gewählt.

Der diesjährige Sommeranlass wird über die Gemeindegrenze hinausführen: Zwei Besichtigungsführungen am 19. und 20. Juni im Hauptbahnhof Zürich stehen auf dem Programm. Die Einladung und die Details dazu werden per Post versandt. Die Herbstveranstaltung findet am 4. Oktober 2018 statt, das Thema dazu ist noch in Planung.

Mitgliederschwund

Leider ist die Mitgliederzahl rückläufig. Mit diversen Aktionen des HEV Kanton Zürich werden neue Mitglieder gesucht. Eine Mitgliedschaft besteht aus vielen Vorteilen: kostenlose telefonische Rechtsberatung, verschiedene Anlässe und die beiden Zeitschriften des HEV des Kantons Zürich und des HEV Schweiz mit viel Lesenswertem. Eine Anmeldung kann unter Telefon 044 874 46 46 oder auf <http://www.hev-schweiz.ch/verband/mitgliedschaft/mitglied-werden-erfolgen>.

Um 20.20 Uhr ging der offizielle Teil der diesjährigen GV zu Ende und den Abschluss machte ein «gluschtiges Dessert». Bei der persönlichen Verabschiedung wurde jedem Besucher ein HEV-Regenschirm abgegeben: «Der HEV lässt seine Mitglieder nicht im Regen stehen!» red